

PRESSEMITTEILUNG

Vielitzsee, 17.11.2010

Der Widerstand gegen die Erweiterung der Schweinemastanlage in Vielitzsee wächst

Nach dem Erfolg der Bürgerinitiative in Heinrichsdorf/Rheinsberg formiert sich auch in Vielitzsee (OPR) ein breites Aktionsbündnis gegen die massive Erweiterung der bestehenden Schweinemastanlage durch einen Investor aus Dänemark. Die Mitgliederzahl ist in den letzten Wochen sprunghaft auf 130 angestiegen, die Zahl der Unterstützer liegt weit höher. Zu den Aktiven gehören auch der Schauspieler Ralph Herforth und das Schriftstellerpaar Wladimir und Olga Kaminer, die an den betroffenen Seen Grundstücke besitzen.

Die Bürgerinitiative „Idylle statt Gülle“ wehrt sich gegen die geplante sechsfache Vergrößerung der bestehenden Anlage, in der pro Jahr 12.000 Schweine gemästet werden sollen. Nicht nur für Seebeck, sondern auch für die umliegenden Dörfer würde das schwerwiegende Folgen haben: starke Geruchsbelastung, weitere Verschmutzung des ohnehin belasteten Vielitzsees, massive Lärmbelästigung durch An- und Abtransporte, Gesundheitsgefährdung durch hohe Ammoniak- und Staubwerte der Luft – und Unmengen von Gülle, die von den umliegenden Ackerflächen nicht aufgenommen werden können.

Die Mitglieder und Unterstützer der BI machten am Freitag deutlich, dass sie die überdimensioniert Mastanlage und ihre Folgen nicht hinnehmen werden. Mit neuen Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Aktionsfeldern, einer geplanten Öffentlichkeitskampagne und der gezielten Ansprache von Prominenten und politischen Entscheidern in der Region hat ihr Widerstand eine neue Qualität erreicht.

Die Gründe für den vehementen Protest gehen über den Umweltschutz hinaus: „Auch wirtschaftlich ist das Projekt völlig unsinnig“, sagt die Sprecherin der BI, Kirsten Ellerbrake. „Durch die geplante Anlage würden 1,5 Arbeitsplätze geschaffen und ob die der örtlichen Bevölkerung zu Gute kommen, das steht in den Sternen.“ Dafür sind langfristig angelegte Tourismusprojekte durch die überdimensionierte Schweinemast massiv gefährdet. In den letzten acht Jahren wurden insgesamt 3,2 Mio Euro in eine behindertengerechte Ferienanlage sowie das „Haus des Gastes“ mit Gastronomie und einer Bowlingbahn investiert, mit mehr als 1 Mio Euro Fördermitteln. „Es ist absurd, erst den Tourismus mit großen Summen von Steuergeldern zu fördern – und dann an gleicher Stelle Fördergelder für eine Schweinemastanlage auszuschiütten. Bei der Geruchsbelastung von tausenden von Schweinen kommt kein Urlauber mehr hierher“, beklagt Peter Lamprecht, Senior Advisor der mit dem Bundespreis in Gold ausgezeichneten Fünf-Sterne-Anlage barrierefreier Ferienwohnungen.

Leif Miller, Bundesgeschäftsführer des Naturschutzbundes Deutschland und Sprecher der erfolgreichen Bürgerinitiative Heinrichsdorf, erläuterte bei dem Treffen der BI „Idylle statt Gülle“ in Vielitzsee am vergangenen Freitag die prekäre politische Lage. „Wenn die Politik nicht handelt, bleibt Brandenburg durch eine Gesetzeslücke im Einigungsvertrag auch weiterhin ein Paradies für Großschweinemastanlagen, die so nirgendwo sonst in Europa genehmigt werden würden.“

Die Bürgerinitiative im Internet: www.lasst-die-sau-raus.de

Bürgerinitiative Vielitzsee „Idylle statt Gülle“

Pressekontakt:

Astrid Herbold
T 030 41725249
F 030 41725188
M 0173 5171433

oder

Petra Krischok
M 0179 1362762

bi-vielitzsee@web.de
www.lasst-die-sau-raus.de

Postanschrift :

c/o Sophia Lemmens
Hauptstraße 19
16835 Vielitzsee